



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Deutsches Zentrum für Suchtfragen
des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ)

FORTBILDUNGSCURRICULUM 1. Halbjahr 2010

Thema: *Sucht im Kindes- und Jugendalter*

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Deutsches Zentrum für Suchtfragen
des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ)
Ärztlicher Leiter: Prof. Dr. Rainer Thomasius
Martinistrasse 52
20246 Hamburg

Allgemeines:

- Veranstaltungsort:** Gebäude W 34 (Neurozentrum), Seminarraum im 3.OG auf dem Gelände des UK-Eppendorf, Martinistrasse 52, 20246 Hamburg. Ein Plan ist angehängt oder in der Pforte am Haupteingang erhältlich.
- Teilnehmerzahl:** Sämtliche Veranstaltungen haben Seminarcharakter für 8 (Mindestanzahl) bis etwa 25 Teilnehmer/innen.
- Voranmeldung:** Eine verbindliche Voranmeldung ist über das DZSKJ-Sekretariat per Fax unter Angabe der eigenen E-Mail Adresse mit dem anhängenden Anmeldeformular erforderlich (Fax: 040 - 7410 - 56571, Tel: -59307). Zwei bis drei Wochen vor Seminarbeginn erfahren die angemeldeten Teilnehmer/innen per Mail, ob die Mindestanzahl erreicht wurde und das Seminar stattfinden wird. Die Seminare sind kostenfrei.
- Zielgruppe:** Die Seminare richten sich berufsgruppenübergreifend an Beschäftigte, die in ihrem Arbeitsfeld im weitesten Sinne mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Suchtproblematiken zu tun haben. Angesprochen werden sowohl Beschäftigte der Sozialarbeit/-pädagogik, Diplompädagogik, Lehrer/innen, Psychologen/Psychologinnen, Ärzte/Ärztinnen und weitere Berufsgruppen.

Programm:

Themen	Referent/in	Ort / Zeit	Stunden-umfang
Ressourcenansatz und Sucht: Aktivierung und Förderung von Ressourcen in der praktischen Arbeit Die Stärkung von Ressourcen gewinnt in der Suchtberatung, -therapie und -prävention zunehmend an Bedeutung. Es werden verschiedene Ansätze zur Förderung und Aktivierung von Ressourcen vorgestellt und Übungen für die praktische Arbeit durchgeführt.	N. Weymann	Di., 09.02.2010 09.00 – 12.00 Gebäude W 34, Seminarraum 3. OG	3 Stunden
Grundlagen der Rückfallprävention: Prävention der Suchtstörungen Es werden Grundlagen der Rückfallprävention vermittelt. Dazu gehören sowohl der Überblick über theoretische Grundlagen als auch praxisrelevante Strategien, wobei typische Situationen mit suchtblasteten Klienten berücksichtigt werden sollen.	A. Miranda	Di., 23.02.2010 09.00 – 12.00 Gebäude W 34, Seminarraum 3. OG	3 Stunden
Familien stärken – Strengthening Families: Vorstellung eines Programms zur universellen familienbasierten Prävention von Suchtstörungen Das aus den USA stammende „Strengthening Families Program 10-14“ wird international angewendet zur familienbasierten Prävention von Sucht- und Verhaltensstörungen. Konzepte, Inhalte, Wirksamkeit und die Anpassung des Programms in Deutschland werden vorgestellt.	J. Stappenbeck J. Stellamanns	Di., 02.03.2010 09.00 – 12.00 Gebäude W 34, Seminarraum 3. OG	3 Stunden
Frühjahrsferien			
Alkoholkonsum und –missbrauch im Kindes- und Jugendalter: Herausforderungen durch neue Konsummuster Thematisiert werden Verbreitung, Konsummotive und -kontexte, Risikofaktoren, Auswirkungen schädlicher Konsummuster auf Organe, Psyche, Entwicklung und soziales Umfeld, sowie die Prävention und Behandlung anhand von Praxisbeispielen.	R. Thomasius	Di., 23.03.2010 09.00 – 12.00 Gebäude W 34, Seminarraum 3. OG	3 Stunden
Störungen durch Cannabis bei Jugendlichen: Aktuelle Aspekte in der Diagnostik und Behandlung Thematisiert werden Verbreitung in der Bevölkerung und Risikopopulationen, Auswirkungen und assoziierte psychische, soziale und Entwicklungsstörungen. Vorgesehen ist ein ausführliches klinisches Interview eines Cannabis konsumierenden Jugendlichen. Zudem wird ein Mitarbeiter von Jugend hilft Jugend über Erfahrungen aus der Beratungspraxis berichten.	R. Thomasius N.N.	Di., 06.04.2010 09.00 – 13.00 Gebäude W 34, Seminarraum 3. OG	4 Stunden
Kinder in belasteten Familiensituationen (Sucht, Trennung / Scheidung, Armut): Risiko- und Schutzfaktoren Es werden Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Belastungssituationen (Sucht, Trennung/Scheidung, Armut) vorgestellt. Auf Basis der Erkenntnisse über Risiko- und Schutzfaktoren sowie der Resilienzforschung werden Schlussfolgerungen für die praktische Arbeit von Kindern in (häufig mehrfach) belasteten Familien gezogen.	S. Bröning S. Ruths	Di., 20.04.2010 09.00 – 12.00 Gebäude W 34, Seminarraum 3. OG	3 Stunden

Themen	Referent/in	Ort / Zeit	Stunden- umfang
Ecstasy: Basiswissen und aktuelle Entwicklungen In der Veranstaltung werden Grundlagen zu Ecstasy vermittelt und neue Entwicklungen und aktuelle Trends in der Ecstasyforschung vorgestellt.	L. Wartberg S. Trautmann- Lengsfeld	Di., 04.05.2010 09.00 – 12.00 Gebäude W 34, Seminarraum 3. OG	3 Stunden
Lebenslust statt Online-Flucht! Beratung, Motivation und Therapie bei pathologischem Internet- gebrauch Thematisiert werden Verbreitung, Konsummotive sowie mögliche Auswirkungen eines schädlichen PC-/ Internet-Konsums in Deutschland. Weiter soll es um die Frage nach Möglichkeiten der Förderung einer Veränderungsmotivation bei Betroffenen ohne subjektive Problemwahrnehmung und erste Behandlungs- schritte gehen. Frau Moll von der Drogenambulanz für Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien am UKE wird Erfahrungen aus der praktischen Anwendung eines psychoedukativen Gruppenprogramms berichten.	B. Moll H. Spieles	Di., 25.05.2010 09.00 – 13.00 Gebäude W 34, Seminarraum 3. OG	4 Stunden
Pathologischer Internetgebrauch: Internationale Perspektiven In der Veranstaltung wird ein Überblick zur internationalen Situation (Europa, USA, Südamerika und Asien) bezüglich der Themen Störungsbegriff, Diagnosekriterien sowie Behandlung gegeben.	K. Petersen	Di., 01.06.2010 09.00 – 12.00 Gebäude W 34, Seminarraum 3. OG	3 Stunden
Ambulante sowie stationäre kinder- und jugendpsychiatrische Suchtbehandlung: Behandlungs- konzept der Jugendsuchtstation und der Drogenambulanz für Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien am UKE Vorgestellt werden die Behandlungskonzepte der Drogenambulanz für Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien mit besonderem Fokus auf die so genannte diagnostische Phase sowie die multimoda- le und interdisziplinäre Behandlung auf der Jugend-Suchtstation. Ein jugendlicher Patient berichtet über die Entwicklung seiner substanzbezogenen Störung, begleitende psychische Störungen und den Behand- lungsverlauf in Ambulanz und Station.	M. Stolle U. Küstner	Di., 08.06.2010 09.00 – 13.00 Gebäude W 34, Seminarraum 3. OG	4 Stunden
Arbeiten mit Kindern suchtkranker Eltern: Stand der Forschung und Erfahrungen aus der Praxis Zunächst wird ein Überblick zum Stand der Forschung bezüglich der Situation von Kindern aus suchtbelas- teten Familien gegeben. Dabei werden insbesondere Folgen elterlicher Sucht sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten thematisiert und diskutiert. Im zweiten Teil stellt Frau Jourdan vom Verein Such(t)- und Wendepunkt in Hamburg Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten aus der praktischen Ar- beit vor.	S. Bröning U. Jourdan S. Ruths	Di., 22.06.2010 09.00 – 13.00 Gebäude W 34, Seminarraum 3. OG	4 Stunden
Kultur, Ethnie, Krankheit, Sucht: Menschen aus Osteuropa und Russland Wie verstehen Migrant(inn)en-Familien Krankheit bzw. Sucht? Es geht insbesondere um die „zweite Gene- ration“, also die Jugendlichen. Es wird ein Forum zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch geboten.	P. Sack	Di., 06.07.2010 09.00 – 12.00 Gebäude W 34, Seminarraum 3. OG	3 Stunden

Anmeldung zum Fortbildungscurriculum 1. Halbjahr 2010

An das DZSKJ im UKE
per Fax 040 7410 56571

Hiermit melde ich mich verbindlich zu den folgenden Kursen an:

Name _____ Vorname _____ E-Mail-Adresse _____

Einrichtung _____ Telefon _____ Fax _____

Jugendhilfe <input type="checkbox"/>	Suchthilfe <input type="checkbox"/>	Med. Versorgungssystem <input type="checkbox"/>	Andere <input type="checkbox"/>
---	--	--	------------------------------------

Teilnahme:

Ressourcenansatz und Sucht: Aktivierung und Förderung von Ressourcen in der praktischen Arbeit	Di. 09.02.; 09.00 – 12.00 Uhr	
Grundlagen der Rückfallprävention: Prävention der Suchtstörungen	Di. 23.02.; 09.00 – 12.00 Uhr	
Familien stärken – Strengthening Families: Vorstellung eines Programms zur universellen familienbasierten Prävention von Suchtstörungen	Di. 02.03.; 09.00 – 12.00 Uhr	
Frühjahrsferien		
Alkoholkonsum und –missbrauch im Kindes- und Jugendalter: Herausforderungen durch neue Konsummuster	Di. 23.03.; 09.00 – 12.00 Uhr	
Störungen durch Cannabis bei Jugendlichen: Aktuelle Aspekte in der Diagnostik und Behandlung	Di. 06.04.; 09.00 – 13.00 Uhr	
Kinder in belasteten Familiensituationen (Sucht, Trennung / Scheidung, Armut): Risiko- und Schutzfaktoren	Di. 20.04.; 09.00 – 12.00 Uhr	
Ecstasy: Basiswissen und aktuelle Entwicklungen	Di. 04.05.; 09.00 – 12.00 Uhr	
Lebenslust statt Online-Flucht! Beratung, Motivation und Therapie bei pathologischem Internetgebrauch	Di. 25.05.; 09.00 – 13.00 Uhr	
Pathologischer Internetgebrauch: Internationale Perspektiven	Di. 01.06.; 09.00 – 12.00 Uhr	
Ambulante sowie stationäre kinder- und jugendpsychiatrische Suchtbehandlung: Behandlungskonzept der Jugendsuchtstation und der Drogenambulanz für Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien am UKE	Di. 08.06.; 09.00 – 13.00 Uhr	
Arbeiten mit Kindern suchtkranker Eltern: Stand der Forschung und Erfahrungen aus der Praxis	Di. 22.06.; 09.00 – 13.00 Uhr	
Kultur, Ethnie, Krankheit, Sucht: Menschen aus Osteuropa und Russland	Di. 06.07.; 09.00 – 12.00 Uhr	

Datum: _____

Unterschrift



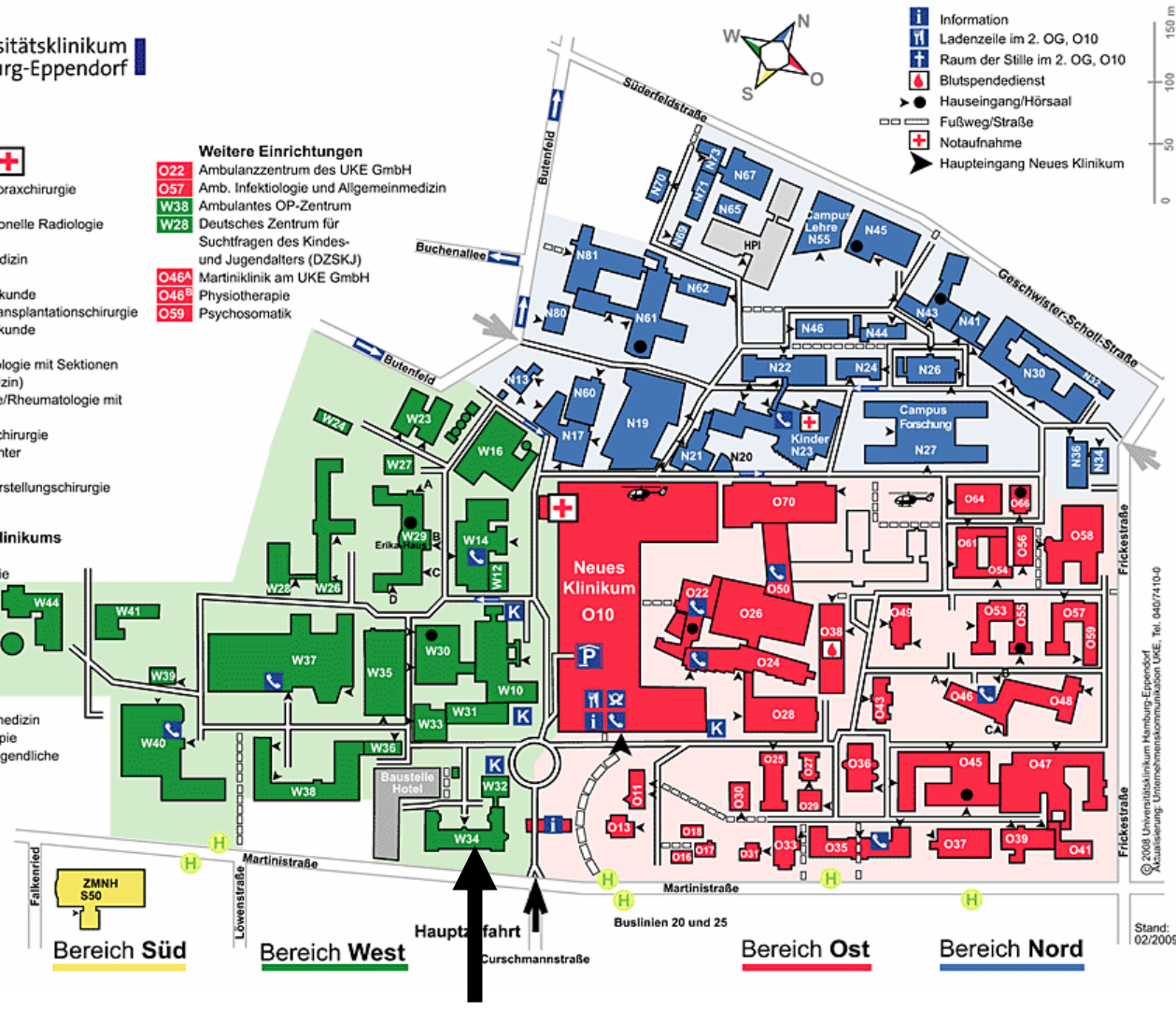
**Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf**

Was finde ich wo?

- O10 Neues Klinikum**
- Zentrale Notaufnahme**
- Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
- Anästhesiologie
- Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Endoskopie
- Geburtshilfe und Pränatalmedizin
- Gynäkologie
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Hepatobiliäre Chirurgie u. Transplantationschirurgie
- Hör-, Stimm- und Sprachheilkunde
- Intensivmedizin
- I. Mediz. Klinik (Gastroenterologie mit Sektionen Infektiologie und Tropenmedizin)
- III. Mediz. Klinik (Nephrologie/Rheumatologie mit der Sektion Endokrinologie)
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Neurochirurgie mit Spine Center
- Neurologie
- Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
- Urologie

- Außerhalb des Neuen Klinikums**
- W40** Augenheilkunde
- O24** Dermatologie und Venerologie
- W38** Amb. Dermatologie und Venerologie
- O46S** Internationale Station
- N23** Kinder- und Jugendmedizin
- N23** **Kinder-Notaufnahme**
- W40** Knochenmarktransplantation (KMT)
- O24** Mediz. Infektiologie, Tropenmedizin
- W37** Psychiatrie und Psychotherapie
- W35** Psychiatrie für Kinder und Jugendliche
- O22** Radiologie
- O22** Strahlentherapie, Nuklearmedizin
- O24** Hubertus Wald Tumorzentrum, Universitäres Cancer Center Hamburg
- O70** Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH
- O58** Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

- Weitere Einrichtungen**
- O22** Ambulanzzentrum des UKE GmbH
 - O57** Amb. Infektiologie und Allgemeinmedizin
 - W38** Ambulantes OP-Zentrum
 - W28** Deutsches Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ)
 - O46A** Martiniklinik am UKE GmbH
 - O46S** Physiotherapie
 - O59** Psychosomatik



Veranstaltungsort